

Lieber Mann*, uns freut deine Solidarität! Trotzdem möchten wir heute ohne dich demonstrieren, denn wo wir Frauen* mit Männern* zusammen auftreten werden wir als Dekoration gesehen. Wir wollen aber mit unseren Anliegen wahrgenommen werden!

Immer wieder schreibt uns die männerdominierte Gesellschaft vor, was wir zu wollen haben und wie wir unsere Forderungen ausdrücken sollen. Wir wissen selber was wir wollen und wie wir das mitteilen möchten!

* Wir benutzen den Begriff Mann* als politische Kategorie und meinen damit unterschiedlichste Männlichkeiten.

- **Organisiere mit anderen Männern* eine Aktion für den 8. März!**
- **Gründe eine Männer*gruppe und setz dich gemeinsam mit anderen Männern* mit eurer Geschlechterrolle auseinander!**
- **Kämpfe für genügend und kostenlose Kinderkrippen und übernimm deinen Teil der unbezahlten Reproduktionsarbeit (Putzen, Einkaufen, Kinderbetreuung, Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, etc.).**
- **Entwickle mit gleichgesinnten Männern* Strategien, wie du Frauenfeindlichkeit, Sexismus und Machogehabe in deinem Umfeld wirkungsvoll entgegentreten kannst!**
- **Setz dich für eine allgemeine Verkürzung der Arbeitszeit ohne Lohneinbussen ein: 30-Stunden-Woche für alle!**
- **Kämpfe für bessere Arbeitsbedingungen in „Frauenberufen“ (Care-Sektor, Detailhandel, Coiffeuse, etc.)**
- **Überprüf deine Wertmassstäbe im Bezug auf „wertvolle Arbeit“: Jede gesellschaftlich notwendige Arbeit ist wertvoll, auch Haus- und Familienarbeit.**
- **Rede mit anderen Männern* über die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gründe und Auswirkungen von Prostitution und Pornoindustrie.**